

Ueber die Toiletten-Geheimnisse der späteren Römerinnen

Sind wir durch die heisende Satire gleichzeitiger Autoren, wie des Persius, des Juvenal, des Martial und Anderer eingeweiht. Schonungslos sind darin alle jene Mythen aufgedeckt, welche weibliche Gefallsucht schon damals erfunden hatte, um körperliche Mängel zu bedecken oder verblichene Reize wieder zu beleben. Das wüste Leben der Frauen, für welches die Damen des kaiserl. Hofes in den meisten Fällen tonangebend waren, ließ seine Spuren schon frühzeitig auf dem Antlitz der Römerinnen zurück und Lucian's Worte, mit denen er seine Zeitgenossinnen schildert, mögen eben nicht übertrieben sein: Sollte Jemand diese Damen in dem Augenblick sehen können, wo sie sich endlich aus ihrem Morgenschlaf erheben, so würde er sicher glauben, er begegne einer Meerfuge oder einem Pavian, mit welchem beim ersten Ausgange am Morgen zusammenzutreffen man im gemeinen Leben für eine sehr schlechte Vorbedeutung zu halten pflegt." Während der Nacht wurde zur Erhaltung des feinen Teints eine Larve aus Brodtteig und Geseismilch bereitet und über das Gesicht gelegt, eine Erfindung der Poppäa, der Gemahlin des Nero, weshalb dieses kosmetische Mittel auch den Namen Poppäano führte. Ein anderes Mittel zur Entzuringelung der Haut bestand in einer eben solchen, aus einem Gemenge von Reis und Bohnenmehl gebildeten Larve. Mit lauwarmem Geseismilch wurde dann das Gesicht von dieser Kruste befreit.

Endlich befreit sie 's Gesicht und entfernt das frühere Ländchweiz, Wieb allmählich erkannt, und mit der Milch läßt sie sich bähnen, Die stets frisch zu besitzen sie mitschleppt Geseisbegleitung. (Juvenal.)

Im Laufe des Tages pflegte diese Abwaschung des Gesichtes mit frischer Milch unzählige Male wiederholt zu werden, zu welchem Zwecke, wie Plinius berichtet, die Kaiserin Poppäa sich von Heerden von Gelinnen begleiten ließ. Ein nicht minder entwickeltes Refinement fand auch in der Bemalung des Gesichtes mittelst kostbarer, mit Speichel angerührter Schminke statt. Nicht allein, daß die Augenbrauen und Wimper schwarz gefärbt oder durch künstlich gemalte ersetzt wurden, ähnlich wie in einem Epigramm Martial's ein Kahlkopf seine Glatze durch gemalte Haare zu verbergen bemüht ist, pflegten die Damen sogar das Durchschimmern der Adern an den Schläfen mit aufgetragenen Strichen einer zarten blauen Farbe anzudeuten. Nicht minder erfindertisch war man in den Mitteln zur Reinigung und Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches durch Zahnpulver und Tinkturen, und die Kunst, falsche Zähne und Gebisse aus Eisenbein, mit Golddraht verbunden, einzulegen, war schon zur Zeit, als die Zwölftafelgesetze gegeben wurden, den Römern bekannt, in denen es heißt, daß es verboten sei, den Todten Gold mit in's Grab zu geben, mit Ausnahme jedoch des zum Einsetzen falscher Zähne nöthigen Goldes. Alle diese Toilettenkünste der Frauen der Kaiserzeit geistelt Martial mit einem Epigramm:

Galla, dich sticht dein Pustich aus hundert Lügen zusammen;
Während in Rom du bist, wüthet dein Haar sich am Rhein.
Wie dein selbnes Kleid, so heßt du am Abend den Zahn auf,
Und zwei Drittel von dir liegen in Schachteln verpackt.
Wangen und Augenbrauen, womit du Erhöhung uns zuwinst,
Matte des Mädchens Kunst, die dich am Morgen geschmückt.
Darum kann kein Mann zu dir: ich liebe dich, sagen,
Was er liebt, bist du nicht! Was du bist, liebet kein Mann.

Zur Erklärung dieser Zeilen muß man wissen, daß eine vornehme Römerin ein halb Duzend Sklavinnen ihrer nächsten Umgebung bei Gelegenheit ihrer Toilette vollkommen in Athem zu erhalten wußte.

Verschiedenes.

Frankfurt. Am Samstag Vormittag kam ein Mädchen vom Lande mit einem Kinde auf dem Arm zur Stadt. Auf dem Wollgraben traf dasselbe einen müßig dastehenden Bauer; das Mädchen trat auf denselben zu und bat ihn, das Kleine einige Augenblicke zu halten, während es in einem näher bezeichneten Hause eine Commission besorgen wolle. Der gutmüthige Alte ging auf die Bitte ein und blieb den ganzen Vormittag über auf der Stelle, der Wiederkehr der Mutter harrend. Als endlich die Sache anfang, ihm verdächtig zu werden, begab er sich in das betreffende Haus, um die Mutter zu suchen. Dieselbe war jedoch nirgends zu finden; sie war durch eine Hinterthüre entwischt und in einer andern Straße verschwunden. Der Bauer schleppte nun das mütterlose Kind zur Polizei und diese nahm einstweilen den Findling in Verwahr; die Stadtgemeinde Frankfurt aber hat, wenn die Mutter nicht entdeckt werden sollte, für die Erziehung des Kindes zu sorgen.

Eine über den Stand des Katholicismus in Preußen angestellte Untersuchung hat, dem „B. B. C.“ zufolge, das überraschende Resultat ergeben, daß in den letzten zwölf Jahren in allen Theilen der Monarchie der Katholicismus im Verhältnis zum Protestantismus abgenommen hat. In Pommern und Sachsen hat diese Abnahme bereits zu einer factischen Abnahme des Katholicismus geführt. In den anderen Provinzen ist zwar die Zahl der Katholiken gewachsen, es hat jedoch auch ein Wachsen der Seelenzahl der Evangelischen stattgefunden. Eine Vergleichung des verhältnißmäßigen Wachstums des Protestantismus und Katholicismus ergibt nun aber auch weiter, daß, während bei den Protestanten die Zunahmepfeiffer eine stetig steigende, sie bei den Katholiken eine stetig fallende ist.

Southampton ist gegenwärtig von einer Plage heimgesucht, unter der sonst nur tropische Zonen zu leiden haben. Mehrere aus Indien angekommene Schiffe haben nämlich ganze Schaaeren von Moskitos mitgebracht, die sich bald nach ihrer Ankunft im Hafen so lästig machten, daß die Bewohner der Seestadt zu Moskitoschleiern und allen den in heißen Zonen unerläßlichen Vorrichtungen zum Selbstschutze ihre Zuflucht nehmen müssen. Es scheint, daß die kleinen Geschöpfe ihre Eier in die Tackelage oder auf die Masten von Schiffen in indischen Häfen legen, die während der Fahrt ausgebreitet werden, worauf die jungen Moskitos das Schiff nicht mehr verlassen.

Geilenkirchen. Ein Jägermann verkaufte seinen Jagdhund an einen Jagdfreund in Verviers. Das Thier wurde Station Eindhoven auf der Eisenbahn verladen und mit nach Verviers genommen. Am Tage nach der Ankunft wußte der Hund sich loszuarbeiten und gelangte am zweitfolgenden Tage in seiner alten Heimath an. Das Thier hat voraussichtlich der Eisenbahn entlang seinen Weg zum alten Herrn gefunden. Vor Zeiten verkaufte derselbe Jäger eine Hündin nach einem 1 1/2 Stunden entfernt liegenden Orte. Dort wurde der Hund drei Monate lang festgehalten, bis er Junge geworfen. In der Voraussehung, daß der Hund nun nicht mehr fortlaufen werde, ließ man ihn los. Am darauffolgenden Morgen fand der alte Besitzer ihn mit 7 Jungen in seiner Behausung. Es scheint also, daß die Hündin ihren Jungen zu lieb in einer Nacht sieben Mal den Weg hin- und zurückgelegt hat.

Ein Gutsbesitzer in der Nähe von Temesvar hatte zwei Pferde und eben so viele Ochsen in seinem Stalle, die ihm nicht einmal des Futters werth schienen, welches er auf sie wenden mußte. Er selbst hatte keine Zeit, den Temesvarer Markt zu besuchen, sondern bat einen Bekannten, der sich anschickte, denselben zu besuchen, die beiden Pferde mitzunehmen und daselbst zu verkaufen oder zu vertauschen. Einen andern Bekannten beauftragte er mit derselben Bitte in Bezug auf die Ochsen. Der gute Pächter hatte sich auch an die rechte Adresse gewendet, und schon andern Tages hatten die beiden Abgeordneten ein vortreffliches Geschäft abgeschlossen. Der Eine theilte ihm nämlich mit, daß er die Pferde zwar nicht verkaufen konnte, allein er habe sie mit einer geringen Anzahlung von 80 fl. gegen ein Paar sehr schöner Ochsen ausgetauscht, und der Andere that ihm zu wissen, daß es ihm gelungen sei, die schätzbaren Ochsen, die nur mehr aus Haut und Knochen bestanden, mit nur 50 fl. Anzahlung gegen ein Paar wunderschöne Wagenspferde umzutauschen. Wenn man nun erfährt, daß der Pächter, als das umgetauschte Vieh nach Hause kam, in demselben sein eigenes erkannte, so kann man sich denken, ein wie erfreutes Gesicht er zu diesem Geschäft machte.

Anna Böcker, das bisher vergeblich gesuchte Kind, soll nach einer der „Magd. Ztg.“ aus Halle zugegangenen Nachricht, dort am Montag (30. Sept.) bei einer Zigeunerschaft aufgefunden worden sein. (?)

M ä t h e l.

Gebrochen ist's; es ist in Berges Tiefen
Es findet sich im Steine, im Metall;
Gewalt'ge Winde es zu Tage riefen,
Auch stürmt's in Wolken oft mit großem Schall.
Kein Ganzes ist's, doch Ganzes kann es werden,
Du findest es in Gründen oft auf Erden.

Ausführung der Charade in No. 116:
W i l d e r b u c h.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 120.

Samstag den 12. Oktober

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Dampfkessel-Anlage.

Bierbrauerei-Besitzer Wilhelm Link auf Engelberg, Gemeindebez. Winterbach, beabsichtigt in seinem Bierbrauereigebäude selbst einen Dampfkessel aufzustellen, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, etwaige Einwendungen

binnen 14 Tagen

bei dem Oberamt hier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind für die Betheiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Den 11. Oktober 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Thomashardt. Grenzstein- Lieferungs-Offert.

Am Donnerstag den 17. Okt.

Vorm. 9 Uhr

in der Krone in Thomashardt über 32 Stück Grenzsteine in den Staatswaldungen Rogast, Beckenschlag, Seebach, Söllerswald, Füllenshalde, Brand zc.

Gerichts-Notariat Schorndorf.
[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]

Wer bei den hienachbenannten, im vorigen Monat angefallenen Theilungen-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden, widrigenfalls keine weitere Rücksicht darauf genommen würde.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.
Johann Georg Weber, Tagelöhners Frau, Gvent-Theilung.

Haubersbrunn.
Gottlieb Fejers Wittve, Realtheilung.

Oberurbach.
Jacob Behender, Mehgers Frau, Cv.-Th. Mt Michael Benfeler, Wgr. u. Wittwer, Realthlg.

Gottlieb Schief, Wgr. u. Wittwer, Realthlg.
Schorndorf den 10. Oktober 1872.

K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Schorndorf. Bau-Offert.

Zur Herstellung der neuen Wasserleitung von der Spitalwiese beim Feuerssee bis zur Stadt an der oberen Kelter, werden die Grabarbeiten im Betrage von 300 fl. und die

Maurer- und Steinhauerarbeiten im Betrage von 156 fl.

am Montag den 14. Oktbr. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier verankündigt werden, wozu die Liebhaber mit

dem Anfügen eingeladen werden, daß Plan, Kostens-Voranschlag und Akkordsbedingungen hier auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt sind.
Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf.
Gewerbe-Verein.

Heute Samstag den 12. Okt. Versammlung im Gasthof zum Hirsch (im Nebenzimmer links).

Tagesordnung: Besprechung wegen Anschaffung neuer Beschrifteten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Nicht zu übersehen.

Zur Darstellung eines billigen Gaustunkes aus Traubentrestern habe ich einige sehr gute u. erprobte Vorschriften, wozu ich

besten Traubenzucker

sowie Weinstein säure billigt empfehle.
Carl Veil.

Sehr gute
Linsen & Erbsen

empfehl
Carl Veil.

Schorndorf.
Einem verehrlichen Publikum bringe ich zur Anzeige, daß ich alle Arten Kleider auf's Pünktlichste und Geschmackvollste ausfertige; sowie auch jede Stepparbeit auf der Maschine annehme. Mein Bestreben wird es sein, meine werthen Gönner durch gute und schnelle Bedienung zu befriedigen.

Achtungsvoll
Sophie Gunsser
am Markt.

Schorndorf.
Herbst-Käs & Feinwerk!

Für Wirthe empfehle ich besonders einen feinen Schweizerkäse.
G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.
Schönen Reis
à 7 fr., bei 10 à 6 fr.
G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.
Strickwolle - Empfehlung.
Streich- & Zuggarn-Reifwolle
Terneaux-Wolle

in allen Farben empfiehlt trotz des Aufschlags zu alten Preisen
Carl Kraiss,
neue Straße.

Schorndorf.
Gestrickte Jacken,
Flanellhemden, wollene u. baumwollene Leibchen,
Unterhosen, Schwals,
Kappuzen, Kappen,
Handschuhe
empfehl in großer Auswahl
Carl Kraiss,
neue Straße.

Schorndorf.
Reines
Schweineschmalz.
Ungarischmalz per fl . . . 24 fr.
Amerikaner " " . . . 22 fr.
ditto " " . . . 20 fr.
Rindschmalz " " . . . 32 fr.
Kernseife 1 fl 12 fr., 1/4 fl 3 fr.
J. G. Schreyak,
alte Post.

Schorndorf. Reinstes Erdöl

pr. 1/2 Liter 8 kr., pr. 1 Liter 15 kr., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt

Paul Keefer.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

Tapeten- Muster-Karte

einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht beizugeben.

W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Gegen jeden alten Husten

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten, ist der Mayer'sche

weisse Brust Syrup

das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Bierflaschen

in verschiedenen Sorten sind wieder eingetroffen.

Fr. Speidel.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 17. Oktober sind sehr schöne

Milchschweine

zu haben bei

Ablenwirth M a n z.

Schorndorf.
Ein in hiesiger Stadt verloren gegangener blauer Schirm wolle abgegeben werden bei

Schirmfabrikant **W o l f**
im Hause des Hrn. Kaufmann **K i e b.**

Schorndorf.
Der Unterzeichnete hat zwei junge Mattenfänger zu verkaufen.

Bürstenmacher B u s c h.

Schorndorf.
Einen ordentlichen Jungen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre

Bäcker H ü t t e r.

Schorndorf. Knecht-Gesuch.

In meinen Rindviehstall suche ich auf nächst Martini einen zuverlässigen Knecht.

Joh. K r ä m e r, Kunstmüller.

Schorndorf. E i n l a d u n g.

Am nächsten Dienstag den 15. d. M. feiern wir im Hirsche hier unsere Hochzeit, wozu wir unsere Freunde und Bekannte in Stadt und Land aufs Freundschaftlichste einladen.

**Bezirkfeldwebel Rapp.
M. Kleemann geb. Straub.**

Zur Darstellung eines billigen Sauertrunkes aus Traubentresteren ist außer Weinsteinäure, Weinstein und reinstem Weingeist bester Traubenzucker

zu haben in beiden Schorndorfer Apotheken.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf. Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten **Bremer, Hamburger und Liverpooler Dampfschiffe** bei Unterzeichnetem zu denselben festen Preisen, wie in den Häfen selbst. Der concessionirte Bezirks-Agent:
A. F. Widmann.

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verspinn fortwährend gegen billigen Lohn,
Hanf, Flachs und Abwerg.
Liefert die bekannten vortrefflichen Garne und ist seit Kurzem auch für das **Weben aufs Beste eingerichtet.**

Nähere Auskunft erteilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:
**C. F. Glock in Winnenden.
F. G. Heim in Stetten.
C. A. Schnabel in Winterbach.
Eduard Stüber in Schorndorf.
G. Wirth in Waiblingen.**

Steinkohlen - Lager auf dem Bahnhof Schorndorf. Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt **Chr. Moser.**

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

Ordentliche Mädchen

werden fortwährend in der Seidenfabrik in Winterbach angenommen. Verdienst: 48 kr. bis fl. 1. 12. täglich.



Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des Hoflieferanten

Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorräthig in Schorndorf bei **Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Walmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Wilsinger.**

Epilepsie

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die Leichtgläubigkeit und das Unglück vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen ausbeuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor **Oppolzer** an der k. k. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordnation und Medicamente unentgeltlich. — Briefe sind zu richten: An

die Poliklinik für Epilepsie

Berlin, Amnen-Strasse 5.

P. S. Kranke, welche von den Aerzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.

Grumbach.

Reis

empfehlen bei Abnahme von 1/2 Centner das Pfund zu 6 Kreuzer.

Immanuel Gottlob Fischer.

Schorndorf. 3-400 fl.

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Dezember zu erheben bei **Weber Schmid.**



Schorndorf.
Montag den 14. Oktober sind
Milchschweine
zu haben bei **Brügel, Bäcker jr.**



Sonntag.
August Pfeiderer.

Schorndorf. 2 bis 3 Arbeiter

finden auf Stück in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung.
W. Stadelmann, Schneiderstr.

Stuttgart. Einem Schlossermeister, Beugschmied,

Mechaniker oder Messerschmied auf dem Lande kann ein leicht herzustellender Artikel in Arbeit gegeben werden, der ihn längere Zeit zu Hause beschäftigt. Schriftliche Anträge nimmt entgegen
G. Beisswenger,
Königsstraße 49.
Stuttgart.

Winterbach.

Nächsten Montag Morgens 9 Uhr sind schöne
Milchschweine
zu haben bei **Müller Speidel.**

Brech bei Börtlingen.
Station Plüderhausen.

Bettfedern

wie sie die Gans gibt, sind fortwährend zu verschiedenen Preisen zu haben bei
Wittve Laichinger.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franco und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift **Unsehlbare Hilfe allen Leidenden,** auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

ohne Medicin. Brust u. Lungen-

kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens

ohne Medicin. Nach spezieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch

Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin.

Sonntag haben

Bach-Tag

Bregler, Vol. Brügel jun.

Gottesdienste

am 20. Sonntag n. Trinitatis 1872.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Predigt.

Schorndorf. E m p f e h l u n g.

Neben meinem längst bekannten Lager in
Tuch, Burking, Naline, Wollur, Flanell,
reinem wollenem **Strickgarn,** habe ich auch fertige **Juppen, Hosen u. Westen,**
sowie **Flanellhemden** von gedämpftem Flanell, welche in der Wasch nicht mehr eingehen. Wasch-
Anweisung wird dazu gegeben.

Carl Bacher,
Tuchmacher.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen pr. Ende September 21,880 Policen mit . . . fl. 40,600,000.
Neuer Zugang im Laufe d. J. 2121 Anträge mit . . . fl. 4,600,000.
Versicherungsfonds ca. . . . fl. 7,300,000.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. . . . fl. 1,700,000.
Dividendenfonds in diesem und den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung kommend fl. 1,487,879.

Alle Gewinn fließt ausschließlich den Versicherten zu und kommt s. Z. an der Prämie in Abzug. Die
bisher erzielte Durchschnitts-Dividende erreicht 38 Prozent der Prämie, wodurch sich die jährliche Netto-Prämie
für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000 auf den mäßigen Betrag von

z. B. für eine 25= 30= 35= 40= 45= 50-jährige Person

reducirt. Nach neuerer Einrichtung ist für die ersten 5 Jahre der Versicherung bis zum Fälligwerden der Dividende
eine wesentlich ermäßigte Prämienzahlung zulässig. — Das Sterblichkeitsverhältniß ist bis jetzt ein sehr günstiges und
für dieses Jahr wiederum ein äußerst günstiger Abschluß zu erwarten.

Statuten, Prospekte unentgeltlich bei den Agenten:

Louis Arnold in Schorndorf.
Fr. Tag in Welzheim.
Posthalter Hess in Waiblingen.
Verw.-Act. Knödler in Lorch.

Tagesneuigkeiten.

Heidelberg. Ueber einen Eisenbahnunfall bei Friedrichsfeld
enthält das „Frankf. Journal“ folgende Einzelheiten: Der mit 300
Personen besetzte Zug ging am 1. bei Nachtzeit von Mannheim
ab und wurde vor Friedrichsfeld durch falsche Weichenstellung auf
ein Geleise gelenkt, auf dem zwölf schwerbeladene Güterwagen
standen. Der Zugführer bemerkte den Fehler sogleich und ließ
rückwärts dampfen, wodurch wenigstens so viel bewirkt ward, daß
außer der Zerstörung einiger Wagen und der Maschine die Reisenden
mit einem furchtbaren Stoß davonsamen, der sie aufeinander und
gegen die Wände und Fenster warf und ihnen reichliche Kontusionen
und kleinere Verletzungen zufügte. Der Zugführer und Heizer
retteten durch Herabspringen glücklich ihr Leben. Der Erstere stürzte
sogleich auf den Weichensteller zu und prügelte ihn unter den heftigsten
Vorwürfen über seinen Leichtsin, der so viele Menschenleben ge-
fährdet habe, windelweich durch, so daß man der Gefasung zuletzt
mit Gewalt Einhalt thun mußte. Ein Arbeiter auf dem Bahnhof
verlor das Leben.

Darmstadt, 8. Okt. Ein Verbrechen, wie es schauerlicher
in den Annalen der heftigen Schwurgerichte wohl nicht verzeichnet
sein dürfte, beschäftigt hier heute die Geschworenen. Die Ehefrau
des Franz Reiningger aus Schneppenhausen, 45 Jahre
alt und Mutter von 4 Kindern im Alter von 8 — 24 Jahren,
seither im besten Rufe stehend, als fleißige, sparsame Frau und
zärtliche Mutter ihrer Kinder in ihrem Heimathsorte allgemein be-
kannt, steht unter der Anklage des Mordes an ihrem eigenen

neugeborenen Kinde. Sie ist beschuldigt und vollkommen geständig,
angeblich aus Schamgefühl vor ihren älteren Kindern und namentlich
aus Furcht vor ihrem ältesten Sohne, ihr am 21. Juni auf freiem
Felde zur Welt gekommenes Kind sofort nach der Geburt und in
der lange vorher gefaßten Absicht, dasselbe zu tödten, mit Erde und
Gras bedeckt und dasselbe in der Gewißheit, daß es sterben würde
liegen gelassen zu haben. Die nachfolgenden Thatumstände jedoch
machen das Verbrechen erst, wenn auch nicht strafbarer, so doch zu
einem solchen, das jedes menschliche Gefühl im tiefsten Grunde
erregt. Die unnatürliche Mutter, deren körperliche und geistige
Funktionen durch die Geburt keinerlei Störung erlitten, begab sich
am nachfolgenden Morgen, nachdem sie ihre häuslichen Arbeiten
versehen, an den Ort der That, wickelte die Leiche des Kindes in
eine Schürze, trug sie zum nahen Walde, riß die Beenden derselben
auseinander, so daß sie sich vom Körper losrennten, zerschneit so-
dann den übrigen Körper mit ihrer Sichel in kleine Stückchen, trat
den Kopf auf der Erde platt und streute die Stücke der Leiche an
verschiedenen Stellen des Gebüsches umher. — Die Angeklagte steht
nach dem Bericht des Kreisarztes bezüglich ihrer Geistesbildung
sogar über dem Niveau der gewöhnlichen Frauen und dürfte die
Aufsindung des Beweggrundes der wahrhaft cannibalischen That
in psychologischer Beziehung das höchste Interesse bieten.

Fortf. der Tagesneuigkeiten letzte Seite des Unterhaltungs-Bl.

Hiezu als Beilage das Unterhaltungsblatt No. 7.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 121.

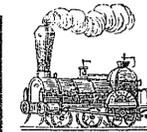
Dienstag den 15. Oktober

1872.

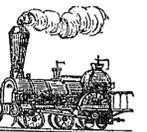
Bekanntmachungen.

Revier Adelberg.
Der **Holzhaulerlohn-**
Accord

für die Staatswaldungen
pro 1873 wird am
Samstag den 19. d. M.
Morgens 9 Uhr
im Köpfe dahier vorgenommen werden.
Adelberg den 13. Okt. 1872.
K. Revieramt.



Vom 12. bis 31. Oktober findet auf der
Strecke Schorndorf-Gaünstätt in dem um 7 U. 23
Vormittags hier abgehenden Güterzug 60 Personen-
beförderung in 1 Wagen III. Klasse statt.
Schorndorf, 12. Okt. 1872.



K. Bahnhofverwaltung.
Henzler.

Neue holl. Häringe.

Durch günstigen Einkauf ist es mir möglich die
schönsten holl. Vollhäringe per Stück 4 fr. abzugeben.
Carl Schmid.



Grubach.

Feinst gereinigten

Kartoffel-Weingeist

als Zusatz zur Bereitung von Most aus Traubentrestern sehr empfehlenswerth, ist
billigt zu haben bei

Immanuel Gottlob Fischer.

Sehr feinen **Schweizerkäs** per Pfund 19 fr. empfiehlt

Immanuel Gottlob Fischer.

Landwirthschaftl. Verein.

Die für Fortbildungsschulen mit Prämien
bedachten Lehrer können den Betrag gegen
Quittung bei mir in Empfang nehmen lassen.
Schorndorf den 13. Okt. 1872.
Vereinssecretär Fuchs.

Hofameralamt Waiblingen.

Verkauf von Portugieser Weinmost.

Am Donnerstag
den 17. d. Mis.,
Mittags 12 Uhr
werden in dem Hof-
kammerl. Kellern-
häuschen in Stetten
ca. 8 Hectoliter Portugieser Weinmost im
Auffreich verkauft.
Waiblingen den 14. Okt. 1872.

K. Hofameralamt.
Guzmann.

Grubach.
Einen ganz guten Ofen mit
eisernem Helm verkauft billig
Joh. Gottlieb Zillg.

Nicht zu übersehen.

Zur Darstellung eines billigen Haus-
trunkes aus Traubentrestern habe ich einige
sehr gute u. erprobte Vorschriften, wozu ich

besten Traubenzucker

sowie **Weinsteinsäure** billigt empfehle.
Carl Voll.

Schorndorf.

Soeben wieder angekommen, ein größeres
Quantum ganz frisches bayrisches Land-

Schweineschmalz

in reinsten Speisemaare, erlasse solches bis
über die Kirchweih per Pfd. 22 fr.
Für Wiederverkäufer, Fässer mit circa
3 Ctr. zu den laufenden Tagespreisen.

Fr. Bühler, Seifensieder,
bei der Kirche.

Zu vermieten.

Wegen Wegzug von hier ist noch bis
Martini eine Wohnung, bestehend aus 3
schönen Zimmern, Küche, Kammer und
Keller zu vermieten. Wo? sagt
die Redaction.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der Hirschapotheke in Stuttgart ein-
geführten bei allen Brust-, Husten- und
Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem
Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons
sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig

in **beiden Apotheken**
(3569) in **Schorndorf.**

Schorndorf.

Gutkochende

Oberländer Erbsen

sind zu kaufen bei
Müller Hahn.

Eine 8 — 10pferdige

Dampf- oder Wasser-

kraft mit Räumlichkeiten an einer
Eisenbahnstation gelegen, wird
zu mieten gesucht.

Gest. Offerten nebst Angabe des Preises
besördert sub chiffr. K. 1140 die
Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Stuttgart.